

## **Haushaltsrede 2020 Freie Wähler – Armin Willburger**

Die Corona-Krise hat verdeutlicht, wie verletzlich Deutschlands Städte und Gemeinden sind. Weil schwächelnde Unternehmen weniger Gewerbesteuer abwerfen und Mitarbeiter in Kurzarbeit geringere Lohnabgaben zahlen, verlieren Kommunen Einnahmen in Höhe von zehn Milliarden Euro, auch im kommenden Jahr drohen hohe Ausfälle. Bund und Länder springen zwar in die Bresche, indem sie die diesjährigen Ausfälle der Gewerbesteuer ersetzen, aber dies ist kein Dauerzustand. Darum ist es unser Ziel bestmögliche Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen zu bieten, sowie als Großgemeinde zu wachsen, mit zusätzlichen Arbeitsplätzen und Wohnraum.

Die aktuelle Krise ist allerdings ein kontinuierlicher Lernprozess, es gibt keine Muster oder Standards dafür. Möglicherweise sind Zukunftsaufgaben angesichts der Krise neu einzuordnen und unter veränderten ökonomischen Rahmenbedingungen zu betrachten. Doch es darf nicht zum Stillstand kommen. Während wir die Krise bewältigen, müssen wir gleichzeitig die Zukunft forcieren. Diejenigen, die keinen oder nur begrenzten Zugang zur digitalen Welt haben, dürfen nicht abgehängt werden. Auch spielt der soziale Zusammenhalt eine wichtige Rolle. Einen ganz wesentlich Beitrag hierzu leisten unsere ehrenamtlich Tätigen.

Wir sind uns über die Fakten einig, hier herrscht Konsens, wir sehen den Klimawandel, wir leugnen nicht die Coronakrise und wir sehen, dass unsere Wirtschaft im Wandel ist. Von Idealen, wie auch von Vorurteilen, lässt man sich gerne beeinflussen – das verzerrt die Wahrnehmung. Wir schätzen zu wenig, dass vieles funktioniert, gerade die Dinge, welche im

Hintergrund laufen. Mit dem Haushaltsplan streben wir an, Bewährtes weiter fortzuführen und Neues erfolgreich umzusetzen.

Während wir im Bereich der frühkindlichen Bildung mit der fortgeschrittenen Planung des Waldkindergartens ein erster Meilenstein erreicht wurde, ist der Weg im Bereich der Jugendarbeit noch etwas länger, was auch - aber nicht ausschließlich - den coronabedingt schwierigen Rahmenbedingungen geschuldet ist – Stichwort Jugendhearing.

Unser Jugendbeauftragter benötigt zeitnah geeignete Räumlichkeiten als Treffpunkt für und in der Nähe der Jugendlichen. Darum soll geprüft werden, ob nicht nach dem Vorbild anderer Kommunen eine Containeranlage, beispielsweise am Skaterplatz, aufgestellt werden könnte. Diese kostengünstige Alternative würde den Jugendlichen zeitnah einen Raum geben, um sich zu verwirklichen.

Viele Dinge sind im Fluss: so wurden nach dem erfolgreichen Abschluss der Stadtsanierung Ost für die geplante Stadtsanierung West und des damit zusammenhängenden Verkehrskonzepts bereits erste Erhebungen getätigt und im Rahmen eines Stadtpaziergangs und der Bürgerwerkstatt die BürgerInnen aktiv eingebunden.

Im Bereich Glasfaserausbau wurden Teile des Verteilernetzes fertiggestellt sowie der Gewerbepark versorgt und unser Langzeitprojekt Hallenbad befindet sich kurz vor der Fertigstellung und kann – sofern Corona dies zulässt – im Sommer eröffnet werden.

Dennoch stehen wir weiterhin vor mancher Herausforderung im Bestreben, die Attraktivität und die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt zu steigern. Eine davon ist es, das sich im Ausbau befindliche Glasfasernetz, für das in diesem und den kommenden Haushalten Millionenbeträge enthalten sind, für alle Unternehmen nutzbar zu machen und auch die unterversorgten Wohnplätze anzuschließen. Eine gut ausgebaute digitale Infrastruktur ist die Basis, um in der heutigen Welt attraktiv zu sein.

Zur Attraktivität zählt auch eine moderne Verkehrsinfrastruktur. Derzeit existieren in unserer Region, die landschaftlich sehr reizvoll ist, nur wenige durchgehende und damit sichere Radwege. In Zeiten des e-Bike-Booms, in denen zudem immer häufiger Urlaub im Ländle gemacht wird, ist es wichtig, mit der Entwicklung Schritt zu halten und sich als Ort zu präsentieren, an dem die Menschen gerne Zeit verbringen und die wunderschöne Landschaft genießen können - dies wertet die Tourismusregion auf. Der Bund hat ein Sonderprogramm „Stadt und Land“ aufgelegt und stellt hierfür 660 Millionen Euro bereit.

Mit der Dorfentwicklung in Seibranz wird in den kommenden Jahren eine weitere Ortschaft intensiv im Fokus stehen, auch wenn bisher noch nicht ganz klar ist, wie umfangreich die Arbeiten sein werden und darum nicht mit einem Betrag x im Haushalt enthalten sind. Die Infrastruktur erhalten wir mit der Sanierung der Heizungsanlage und Ertüchtigung der Sanitären Anlagen im Kindergarten im Hauerz, zudem wird die Klimabilanz hierdurch verbessert. Weitere Projekte sind der Schulhof im Schulzentrum, auch die Grundschule soll folgen, zudem wird die IT der Stadt und in den Schulen ausgebaut, ebenso findet der obligatorische Straßenunterhalt statt.

Viele weitere Projekte finden sich auf der Projektliste. Eine zielgerichtete Investition ist die Attraktivierung und Modernisierung des Wohnmobilstellplatzes.

Die Wahrnehmung und Bedeutung des öffentlichen Raums sind durch die Pandemie gestiegen. Der öffentliche Raum – Parks, Plätze, Ufer, Innenstädte – sind Begegnungsorte für die Menschen im Freien. Gleichzeitig geht es auch um Wohlfühlen, Aufenthaltsqualität, städtisches Grün und Freiräume. Das bedeutendste Vorhaben ist der Turmbau im Wurzacher Ried. Bei all diesen Vorhaben ist ein gutes Controlling der Projekte und ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess unerlässlich.

Neben all den Projekten zur Aufwertung, ist es unabdingbar die Baulandentwicklung voranzutreiben. Wir brauchen günstige Wohnstandortbedingungen, ausreichende und attraktive Arbeitsplatz-, Bildungs- und Versorgungsangebote in angemessener Form. Wir brauchen dies, um die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Bedeutung Bad Wurzachs zu stärken. Für die Erschließung der Baugebiete in Arnach, Haidgau und Ziegelbach sind 700.000 Euro eingeplant. Für den Erwerb von Bauland stehen mehr als 2 Millionen Euro im Haushalt – wir stehen dazu, dies mit hoher Priorität voranzutreiben.

Die Verschuldung der Großgemeinde wurde in guten Zeiten reduziert. In Zeiten ohne Krisen wurden keine neuen Schulden aufgebaut, sondern konsequent abgebaut, darum sind wir auch weiterhin handlungsfähig und können in der Krise alles Notwendige tun – ohne Steuererhöhungen.

Die hohe Grenzabschöpfungsquote erschwert uns dies, denn wir müssen aufgrund der Systematik des Finanzausgleichs überproportional höhere

Beträge abführen, weil gut gewirtschaftet wurde. Die Kreisumlage wurde gesenkt, was im Plan noch nicht berücksichtigt werden konnte, unterm Strich steigt der Betrag trotzdem an.

Mit einer Verschuldung von umgerechnet 286 Euro pro Person sind wir im Vergleich mit anderen Kommunen weit unterdurchschnittlich verschuldet. Aber im laufenden Betrieb fehlen 3,2 Mio. gegenüber 2020. Im Ergebnishaushalt gibt es ein negatives Ergebnis von 1,18 Mio. Euro, was unseren Handlungsspielraum einschränkt.

Damit weiter solide gewirtschaftet werden kann und künftig wieder Überschüsse im laufenden Haushalt für Investitionen zur Verfügung stehen, haben wir uns im Rahmen der Beratungen verständigt, dass eine Haushaltsstrukturkommission eingesetzt werden soll. Damit wird die Aufgabenstruktur, sowie die zugehörigen Finanzen auf den Prüfstand gestellt, um die Spielräume für Investitionen wiederherzustellen.

Ein Blick auf das vergangene Jahr zeigt, dass wir uns nicht verstecken brauchen. Um zu zeigen, dass bei uns sprichwörtlich etwas läuft, wären sportliche Formate wie ein Feel Moor Race oder wieder eine Sportgroßveranstaltung wie die Deutschlandtour eine Möglichkeit um unsere Großgemeinde ins richtige Licht zu setzen. Die Bad Wurzach Info hat mit Open-Air-Kino oder dem Rad-Wandertag bereits erste Akzente in Vorbereitung.

Danken möchte ich allen Bürgern und Unternehmen, sowie der Verwaltung, die in diesen herausfordernden Zeiten zum Wohlergehen aller beitragen. Dabei gilt es auch, das große zivilgesellschaftliche Engagement, das während der Coronakrise zu erleben ist,

wertzuschätzen. Denn das leistet einen großen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt, der gar nicht hoch genug bewertet werden kann.

Wir stimmen dem vorgelegten Haushaltplan zu. Vielen Dank